

Pressedienst

Pressemitteilung 174/2016

Universitätsgesellschaft Vechta verleiht Förderpreise

11 herausragende Abschlussarbeiten in den Kategorien Bachelor-, Master- und Doktorarbeit ausgezeichnet

Am Donnerstag, 9. Dezember, vergab die Universitätsgesellschaft Vechta e.V. (UGV) in einer Feierstunde ihre Förderpreise für das Jahr 2016. Zehn Preise in den Kategorien Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit wurden an Vechtaer Studierende überreicht. Zusätzlich wurde ein Sonderpreis für eine besonders innovative bzw. regional bedeutsame Abschlussarbeit vergeben. Zur Verleihung kamen rund 70 Gäste aus Politik, Wirtschaft und der Universität. Musikalische untermalt wurde die Veranstaltung vom Jazzquartett „Hypertones“.

Als Hausherr begrüßte Prof. Dr. Michael Ewig, Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung, die Gäste. Er dankte der UGV für ihre kontinuierliche Unterstützung und die Möglichkeit, durch die Verleihung der Förderpreise die Forschungsleistungen der Vechtaer Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler sichtbar zu machen. Die Preise hätten immer auch einen auf die Zukunft gerichteten Aspekt: Bewerben man sich einmal als AbsolventIn um eine Stelle und wären mehrere BewerberInnen gleich gut, frage aus der Kommission immer jemand „hat er oder sie Preise bekommen?“

Uwe Bartels, Vorsitzender der UGV, bezeichnete die Verleihung der Förderpreise als einen Höhepunkt im Akademischen Jahr. Der UGV sei es wichtig, neben dieser Art der Nachwuchsförderung aber auch Begegnungen zwischen Wissenschaft und Region zu unterstützen. Zum Portfolio gehörten außerdem die Förderung von Publikationen und wissenschaftlichen Tagungen. „In diesem Jahr“, so Bartels, „sind mehr Bewerbungen eingegangen als die UGV mit ihren bescheidenen Mitteln auszeichnen kann.“ Dies sei einmal ein Zeichen für die wissenschaftliche Qualität der Abschlussarbeiten, und gleichzeitig ein Beweis dafür, dass die BetreuerInnen stolz sind auf ihre AbsolventInnen und sie gerne für Preise vorschlagen.

Die Auszeichnung der Preisträgerinnen und Preisträger erfolgte durch den Vorstand der UGV, Uwe Bartels, Helmut Dornieden und Christof Pekeler. Nicky Bachert und Malte Mühlsteff wurden für ihre Bachelorarbeiten ausgezeichnet und erhielten Preisgelder von je 150 Euro. Jeweils 300 Euro für ihre herausragenden Masterarbeiten bekamen Reinhard Berndsen, André Boots, Christopher Hartmann und Vera Wehebrink. Für ihre Dissertationen wurden mit einem Preis von jeweils 600 Euro Elisabeth Logemann, David Römer, Felix Schön und Katharina Unger geehrt. Das Themenspektrum der Arbeiten reichte von Studien der Boulevardpresse bis hin zur „Dynamisierung von Altersrenten“.

Den mit 600 Euro dotierten Sonderpreis für besonders innovative bzw. regional bedeutsame Abschlussarbeiten erhielt Marike Feierabend für ihre Bachelorarbeit im Fach Politikwissenschaft. Sie schrieb eine „Analyse der Umsetzung niedersächsischer Lehrerbildungspolitik für das Grund-, Haupt- und Realschullehramt vor dem Hintergrund der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehramter in Niedersachsen vom 2. Dezember 2015.“ Ein Thema, so Laudator Prof. Dr. Michael Ewig, das an der Universität Vechta mit ihrer Tradition in der Lehramtsausbildung perfekt angesiedelt sei. Feierabend stellte in ihrer Untersuchung dar, wie es um die Qualität und die Einheitlichkeit der Lehramtsausbildung bestellt ist. Sie käme dabei durchaus zu einem Ergebnis mit Sprengkraft, so Ewig in seiner Laudatio. Denn die Heterogenität der niedersächsischen LehrerInnenbildung sei so groß, dass man bei einem Universitätswechsel innerhalb Niedersachsens nach dem Bachelor in 65 % der möglichen Fälle am Ende des Masterstudiums die formalen Voraussetzungen nach dem niedersächsischen Lehrerbildungsgesetz nicht erfüllt habe. „Alle Zentren für Lehrerbildung und auch das Ministerium sollten sich diese Arbeit daher anschauen“, schloss Ewig.

Bildunterschrift: Die Preisträgerinnen und Preisträger mit Christof Pekeler (l.), Helmut Dornieden (2.v.l.), Vizepräsident Prof. Dr. Michael Ewig (3.v.r.) und Uwe Bartels (5.v.r.) und (2.v.r.). Es fehlen die Preisträgerinnen Christopher Hartmann, Elisabeth Logemann und Katharina Unger. (Bild: Kokenge)



Die PreisträgerInnen und ihre Themen

Nicky Bachert, BA, Dienstleistungsmanagement

„Abteilungsgetrennte Kosten- und Leistungsrechnung im Krankenhaus – in Kooperation mit und am Beispiel der prokto-chirurgischen Abteilung des St. Marienhospitals Vechta“

Malte Mühlsteff, BA, Soziale Arbeit

„Zur Konstruktion des Flüchtlingsbildes in der lokalen Medienberichterstattung“

Reinhard Berndsen, MA, Germanistik

„Studie der Boulevardpresse am Beispiel zweier auflagenstarker Zeitungen Europas: Bild (Deutschland) und The Sun (Großbritannien)“

André Boots, MA, Musik

„Good Practice in einer Musizier-AG mit Geflohenen. Darstellung und kritische Evaluation einer Unterrichtsinitiative am Beispiel der AG SchoSchuScha an der Geschwister-Scholl-Schule Vechta“

Christopher Hartmann, MA, Germanistik

„Goethes Wahlverwandtschaften. Literaturlinguistische Untersuchung“

Vera Wehebrink, MA, Mathematik

„Zieldifferenziertes Lernen im gemeinsamen Unterricht – Die Erprobung eines (Spiel)Materials zur Orientierung im Raum“

Elisabeth Logemann, Dissertation, Biologie

„Untersuchung des ökologischen Zustandes eines „erheblich veränderten“ sowie teilweise renaturierten Gewässers am Beispiel des Vechtaer Moorbachs und der Bedeutung der zunehmenden „Vermaischung“ für den Lebensraum Fließgewässer in der Region Vechta“

David Römer, Dissertation, Germanistik

„Wirtschaftskrisen. Eine linguistische Diskursgeschichte“

Felix Schön, Dissertation, Soziale Arbeit

„Situative Einflussfaktoren auf das Meldeverhalten bei Korruption“

Katharina Unger, Dissertation, Gerontologie

„Die Dynamisierung von Altersrenten – Eine Bestandsaufnahme der Zielsetzungen, Regelungen und Optionen zur Weiterentwicklung eines dynamischen Alterssicherungssystems am Beispiel des deutschen Drei-Schichten-Modells“

Sonderpreis für besonders innovative bzw. regional bedeutsame Abschlussarbeiten

Marike Feierabend, BA, Politikwissenschaft

„Analyse der Umsetzung niedersächsischer Lehrerbildungspolitik für das Grund-, Haupt- und Realschullehramt vor dem Hintergrund der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen vom 2. Dezember 2015“

Vechta, 9. Dezember 2016

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck

Universität Vechta

Marketing/Presse

Fon +49 (0) 4441.15 520

Fax +49 (0) 4441.15 523

E-Mail pressestelle@uni-vechta.de